

PJ-Evaluation

Herbst 2014 - Frühjahr 2015

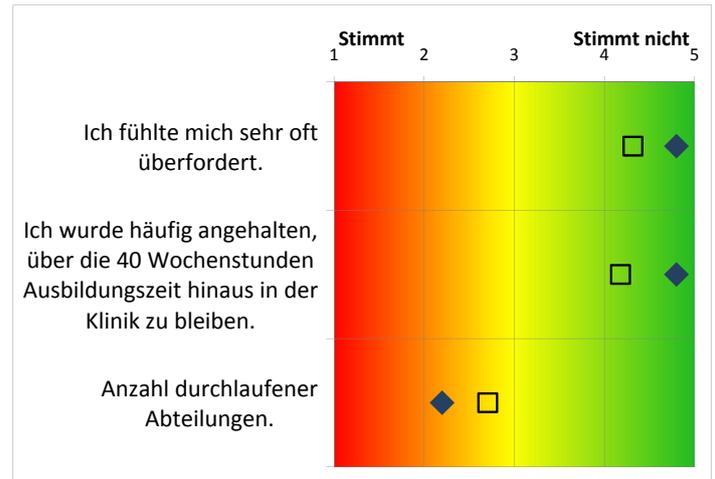
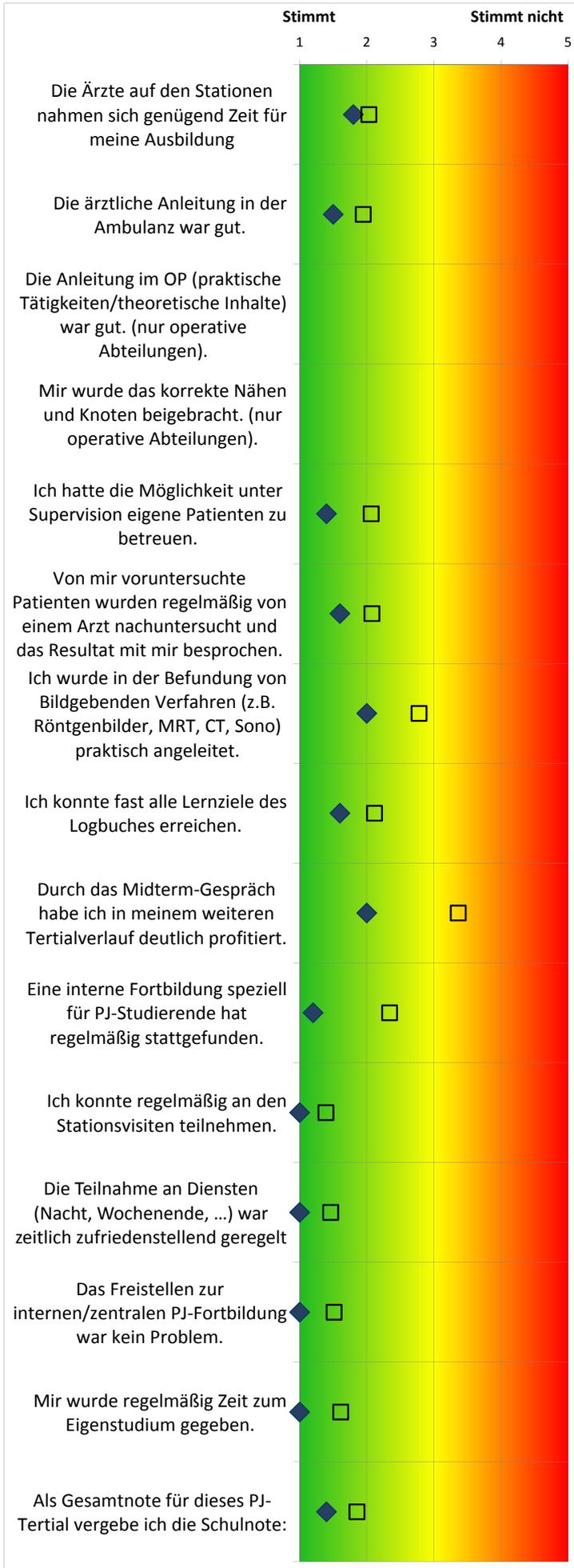
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

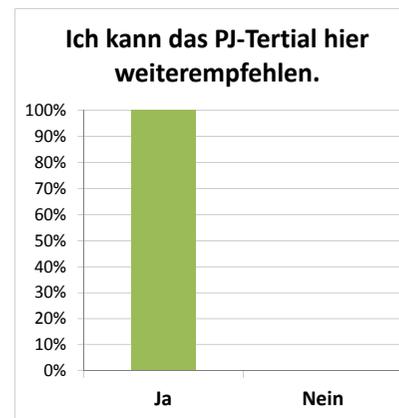
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 5

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Student 1 Organisation im Ganzen hervorragend. Viel und tiefgehende Supervision. Interesse der betreuenden Ärzte am eigenen Lernerfolg vorbildlich. Vertrauen in die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studenten. Perfektes Tertial!

siehe Frage 19

-

Weiter so!

Student 2 es sich um ein sehr nettes Team (sowohl Ärzte als auch Pflege) handelt, die sich viel zeit nehmen einen ins Team zu integrieren und einem auch gerne viel erklären, Patienten besprechen (eigene Patienten!) und von sich aus Fortbildungen anbieten.

Das tolle Team! Das psychiatrische Tertial war somit bei weitem das beste und sehr lehrreich. Man durfte eigenständig Patienten betreuen, viel untersuchen + Befunde nachbesprechen, Bildbefundung erlernen, Liquor punktieren und zu allen Therapien/ Gruppen mitgehen, die einen interessierten. Auch die Chefarztfortbildungen waren sehr lehrreich.

nichts

Fortbildung zu Psychopharmaka + Gesetzgebung in Psychiatrie.

Student 3 sich viel Zeit für die Pjler genommen wird und man selbstständig arbeiten kann.

Alles. Wirklich ein tolles Tertial. Jeden Tag wurde sich Zeit für Lehre genommen. Man wurde eingearbeitet und konnte schnell eigenständig arbeiten. Das Team der Privatstation ist super und die allgemeine Betreuung der ganzen Klinik auch. Wöchentliche PJ-Fortbildungen durch den Chefarzt, war ebenfalls sehr gut.

nichts

-

**Ich kann das PJ-Tertial
weiterempfehlen, weil ...**

Mir hat besonders gut gefallen

Mir hat nicht so gut gefallen ...

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe
ich an die Ausbildungsklinik:**

Student 4 nettes Team, persönliche PJ-Fortbildung
von Prof. Jessen jede Woche

persönliche Fortbildung bei Prof. Jessen;
Betreuung durch PJ-Ansprechpartnerin

Wenig eigene Patienten da gerade
neue, noch etwas unsichere
Assistenzärzte auf Station

Rotation so gestalten, dass man nicht auf
Stationen mit jungen/unerfahrenen
Assistenten eingeteilt wird; aus wöchentlicher
Fortbildung noch mehr rausholen: kleinen
Theorieanteil einbauen